



SPD



Newsletter von
Johann Saathoff, MdB
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 7. November 2019

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 06/2019

Mein Mitbringer!

Die SPD ist bei ihrer Suche nach einer neuen Führung ein großes Risiko eingegangen. Nachdem die erste Runde abgeschlossen ist, kann man sagen: Es hat sich gelohnt. Mehr als 20 000 Genossinnen und Genossen haben die Vorstellungsrunden in ganz Deutschland besucht, noch weitaus mehr Menschen - nicht nur Sozialdemokraten! - haben die Liveübertragungen verfolgt. Das hat das Parteileben auf jeden Fall bereichert.

Nach der ersten Vorstellungsrunde haben sich mit den Teams Borjans/Esken und Scholz/Geywitz zwei Paare für die Stichwahl qualifiziert, die unterschiedliche Positionen zur Zukunft unserer Partei haben. Auch das ist gut so.

Dazu habe ich zwei Anmerkungen. Zum einen: Wer sich jetzt durchsetzt, hat nach einem langen basisdemokratischen Prozess das Vertrauen der ganzen Partei verdient. Zum anderen: Je mehr Sozialdemokraten an der Stichwahl teilnehmen, desto mehr Rückhalt hat die neue Spitze.

Darum: Bitte stimmt vom 19. bis 29. November ab, ob per Brief oder online. Wir brauchen eine geschlossene Partei, die endlich wieder die Inhalte in den Mittelpunkt stellt. Denn nur dann können wir glaubwürdig die öffentliche Kritik zurückweisen, dass wir uns nur um uns selbst kümmern.

Viel Spaß beim Lesen!



Zwei ostfriesische Kitas für den Deutschen Kita-Preis 2020 nominiert

Die Kita "Kindertagesstätte Schwabenstraße" in Emden und die Kita „PINGUIN Kindertagesstätte Aurich e. V.“ haben sich beim deutschen Kita-Preis unter 1500 Bewerbern aus ganz Deutschland durchgesetzt und gehören zu den 25 Nominierten der Kategorie "Kita des Jahres".

Das ist eine tolle Nachricht. Der Kita-Preis wird einmal im Jahr durch das Bundesfamilienministerium und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung vergeben. Dabei soll beispielhaftes Engagement von Kitas und lokalen Bündnissen für gute frühe Bildung gewürdigt werden. Die Nominierung der beiden Kitas ist die verdiente Aner-

kennung für die wichtige Arbeit, die tagtäglich in den Kitas geleistet wird.

Der mit insgesamt 130.000 Euro dotierte Deutsche Kita-Preis wird im Mai 2020 in den Kategorien „Kita des Jahres“ und „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ verliehen. Anfang Januar werden die 10 Finalisten bekanntgegeben. Wer die Auszeichnung erhält, entscheidet schließlich eine Experten-Jury. Ich drücke alle Daumen für unsere beiden Kitas.

Paketboten: Schluss mit der Ausbeutung

Paketdienste müssen künftig dafür haften, wenn Subunternehmer sich nicht an die Regeln halten

Endlich ist Schluss mit der Ausbeutung in der Paketbranche. Das hat der Bundestag beschlossen.

Paketdienste müssen künftig dafür haften, wenn Subunternehmer sich nicht an die Regeln halten. Das ist der SPD und dem SPD-Arbeitsminister Hubertus Heil zu verdanken. Wir haben klar gemacht, dass wir es nicht länger hinnehmen, wenn Subunternehmen gegen ihre gesetzlichen Pflichten verstoßen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Teil systematisch ausnehmen.

Durch die Digitalisierung wächst der Onlinehandel rasant – und mit ihm die Paketbranche. Wir lassen nicht zu, dass dieser Boom auf dem Rücken der Zustellerinnen und Zusteller ausgetragen wird. Die wenigen großen Paketdienste arbeiten mit einer großen Zahl von Subunternehmen zusammen. Kontrollen des Zolls haben ergeben: Häufig sind die Arbeitsbedingungen in der Paketbranche katastrophal.

Überlange Arbeitszeiten und ein Stundenverdienst unter Mindestlohn sind an der Tagesordnung. Viele der Paketboten und Paketbotinnen sind zudem als Scheinselbstständige beschäftigt und werden so um den Arbeitgeberanteil für Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung betrogen. Das machen wir nicht mehr mit. Wir nehmen die Paketdienste jetzt in die Pflicht: Wenn ein Subunternehmen gegen die Regeln verstößt, haftet der Auftraggeber dafür. So haben wir schon der Ausbeutung in der Baubranche und der Fleischwirtschaft einen Riegel vorgeschoben. Das Gesetz soll pünktlich zum Weihnachtsgeschäft in Kraft treten, wenn das Paketaufkommen am größten ist. Das ist auch für die Ostfriesen eine gute Nachricht, denn sie können sich darauf verlassen, dass ihre Pakete zu besseren Bedingungen als bisher geliefert werden.

Ver.di zu Gast in der SPD-Küstengang

In der jüngsten Sitzung hat die SPD-Küstengang den neuen Ver.di-Bundesfachgruppenleiter für maritime Wirtschaft, Robert Hengster, begrüßt.

Robert hat das Amt im Frühsommer übernommen und mit uns die aus seiner Sicht zentralen Themen der nächsten Zeit diskutiert. Ganz zentral waren dabei die Themen „Laschen ist Hafendarbeit“ und „Digital muss sozial“. Für die Arbeit der Küstengang ist ein direkter Draht zu den Gewerkschaften enorm wichtig. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Robert.

Auf dem Foto von links: Ralf Nagel, VDR, Johann Saathoff, MdB, Gabriele Hiller-Ohm, MdB, Uwe Schmidt, MdB, Susanne Mittag, MdB, Robert Hengster, Ver.di



Jugendliche wollten über Klimapolitik und SPD reden



Das Ziel der Klassenfahrt der 24 Schülerinnen und Schüler des Johannes-Althusius-Gymnasiums in Emden mit zwei Lehrerinnen und Lehrern waren Berlin und der Deutsche Bundestag. Natürlich hatte ich sie zu einem Gespräch eingeladen, in dem es um die gerade

hochaktuelle Klimapolitik, aber auch um die Zukunft der SPD ging. Die Jugendlichen interessierten sich zudem für die Lage in Emden nach der Oberbürgermeisterwahl - eine spannende Diskussion.

Gruppe der VHS Norden zu Gast im Deutschen Bundestag



Bei ihrem Besuch in Berlin verfolgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer Fahrt der Kreisvolkshochschule Norden unter Leitung von Siebo Janssen auch eine Plenarsitzung des Deutschen Bundestages und diskutierten anschließend mit mir.

Dabei ging es unter anderem um meine Arbeit im Bundestag, aber auch darum, wie ich versuche, die politische Arbeit mit meinem Privatleben in Einklang zu bringen.

Diskussion mit 101 Schülerinnen und Schülern



101 Schülerinnen und Schüler des zehnten Jahrgangs des Johannes-Althusius-Gymnasiums Emden und ihre Lehrerinnen und Lehrer haben mich in Berlin besucht. Im SPD-Fraktionssaal diskutierten wir unter anderem über den politischen Alltag in Berlin, den Umgang mit den

anderen Parteien, Erneuerbare Energien, das Klimapaket und die Bekämpfung der Altersarmut. Ich freue mich jedes Mal, solch angeregte Gespräche mit jungen, politikinteressierten Menschen führen zu können. Das ist nicht immer selbstverständlich.

Gespräch mit Krabbenfischer Heiner Tholen aus Norden

Im Rahmen meiner Bürgersprechstunde in meinem Wahlkreisbüro in Norden habe ich mich mit dem Norder Krabbenfischer Heiner Tholen getroffen.

Mit dabei war auch der SPD-Stadtverbandsvorsitzende Florian Eiben (r.), der mich um diesen Gesprächstermin gebeten hatte.

Heiner Tholen ist der letzte Krabbenfischer in Norddeich, der auch Kutterfahrten für Touristen, die Ostfriesland besuchen, organisiert. Wir sprachen über die aktuelle Situation der Krabbenfischer. Nach zwei guten Jahren verläuft die aktuelle Fangsaison eher durchwachsen. Ein Thema, welches immer wieder aktuell ist und leider auch bleibt. Die Krabbenkutter gehören zu Ostfriesland und zur Küste. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir die Krabbenfischer weiterhin unterstützen.



Praktikumsbericht von Laura Utermöhlen aus Emden

„Ein Praktikum im Büro eines Abgeordneten im Bundestag.“ Diese Worte scheinen unfassbar surreal. Und auch deshalb ist es wirklich schwer, sich etwas darunter vorzustellen. Wie sieht die Arbeit eines Abgeordneten hinter den Kulissen aus? Wie werden sich die Aufgaben von dem Bild unterscheiden, das von den Medien gezeichnet wird? Welche Herausforderungen stellen sich den einzelnen Personen im Besonderen? Auf all diese Fragen und noch viele mehr konnte ich in meinem zweiwöchigen Praktikum bei Johann Saathoff und seinem Team in Berlin Antworten finden.

Mit dem Beschluss des Klimapakets am 20.09. und der heißen Debatte um das Thema hatte ich die Möglichkeit, den Bundestag in einer spannenden Phase zu erleben. Ob private Gespräche, Diskussionsrunden, Arbeitsgruppen-Sitzungen, Ausschüsse oder Plenarsitzungen - überall war das Thema bestimmend. Eine ideale Chance, um die Meinungsbildung und Stimmung in den unterschiedlichen Organen selbst zu verfolgen. Dabei habe ich nicht nur erlebt, wie viel der eigentlichen Arbeit vor allem in den verschiedenen Arbeitsgruppen stattfindet. Ich habe auch die Recherche und Organisation im Büro verfolgen und selbst gestalten können.

Die verschiedenen Wochen gestalteten sich sehr unterschiedlich. Während in den Sitzungswochen ein Termin dem anderen folgte und man kaum Zeit hatte, immer rechtzeitig anzukommen, verlief die Arbeit in den sitzungsfreien Wochen vergleichsweise entspannt.

Dieser Wechsel zwischen Chaos und Gelassenheit war sehr spannend zu verfolgen und hat mir die politische Arbeit in Berlin noch deutlicher nahegebracht.

Meine persönlichen Höhepunkte waren die Gespräche mit Politikern und eingeladenen Mitgliedern verschiedener Organisationen, die von dem PraktikantInnenprogramm der SPD-Fraktion organisiert wurden. Hier wurde die Möglichkeit gegeben, nicht nur zuzuhören, sondern auch selbst Fragen zu stellen und Diskussionen zu führen. Außerdem fand ich es wirklich interessant, Johann bei seinen Terminen außerhalb des Bundestages zu begleiten. Damit wurde der Bezug zu der Bevölkerung hergestellt, während die Arbeit im Bundestag manchmal wie in einer eigenen Welt erschienen mag.

Was mich wirklich beeindruckt hat, war zu sehen, wie wichtig Johann selbst der Kontakt zu den Menschen in seinem Wahlkreis war. In der einen Woche, in der ich da war, hat er sich Zeit für drei verschiedene Besuchergruppen genommen und ihnen über seine Arbeit erzählt.

Alles in allem hat mir das Praktikum wirklich großen Spaß gemacht und einen ganz neuen Einblick in die Politik gegeben, trotz, oder vielleicht gerade wegen der langen Diskussionen mit anderen Parteien und der nächtelangen Plenargespräche.

Vielen Dank an Johann und sein unermüdliches Team, die mir diese Chance ermöglicht haben und hoffentlich noch für lange Zeit ihre gute Arbeit fortsetzen werden.



Leberkäse trifft Grünkohl und Pinkel



Der Norder Club der „bekennenden Fleisch- und Wurstesser“ hatte zusammen mit dem Regionalmarketing Norder Fleisch und den handwerklichen Metzgern aus Schwaben in Kooperation mit dem Bundesverband der Regionalbewegungen e.V. zum alljährlichen Parlamentarischen Abend mit Grünkohl & Pinkel, herzhaftem Leberkäse mit Bratkartoffeln und Sauerkraut, Snirtje Braa und vielem mehr in das Abgeordnetenrestaurant des Reichstages eingeladen. Viele Abgeordnete sowie Gäste aus Niedersachsen und

dem restlichen Bundesgebiet folgten der Einladung von Fleischermeister Enno Appelhagen und vom ehemaligen Norder Stadtdirektors Reiner Alberts. Die Schirmherrschaft für diesen Abend hatte der Bundestagsvizepräsident Thomas Oppermann (SPD) übernommen. Als zusätzliche kulinarische Botschafter unserer Region wurden auch Spezialitäten der Firma Fokken & Müller aus Emden angeboten, die regen Zuspruch fanden. Für mich war es wie immer einer der schönsten Termine des Jahres!

Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB

Burggraben 46, 26506 Norden

Tel: 04931 - 4417

Fax: 04931- 930 16 73

johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel: 030 - 227 - 73 155

Fax: 030 - 227 - 70 155

johann.saathoff@bundestag.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155

johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Wiebke Doesken, Heiner Schröder, Torsten Stein, Kornelia Urban, Laura Utermöhlen und Sabine Zimmermann